

mich unterfangen dürffte. Nach reiffer Erwē-
gung aber aller Umstände / und Beschaffenhei-
ten dieses Wercks / Habe ich mich endlich solches
erkühnet / in dem allerunterthänigsten Ver-
trauen / daß mein Beginnen aus folgenden Ur-
sachen nicht ungnädig werde genöthen werden.

Erstlich ist die Materie von großem Ge-
wichte / und gehöret unter diejenigen Wissen-
schaften / in welchen Könige und Fürsten nicht
nur Ihre Erben und Nachfolger / son-
dern auch Ihre Adelige Landes- Jugend / mit
sonderbarem Fleiß unterrichten lassen : Zu wel-
chem Ende auch von **Ih. Königl. Majest.**
selbst eine Fürsten- und Ritter- Academie all-
hier gestiftet worden / welche nicht allein **Herrn**
Residenten einen ungemeinen Glanz beyleget /
sondern auch gegenwärtiges Werk verursachet
hat.

Ferner

